Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 335.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 15. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Amtliches.

Berlin, 14. Mai. Der Kaiser hat geruht, den bisherigen Amtsrichter Dr. juris Franz Goswin von Michels zu Straßburg i. E. zum Eisenbahn-Direktor und Mitgliede der General-Direktion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen zu ernennen.

Der König hat geruht: die Gerichts-Assessoren Skonietzki in Lyck und Steffenhagen zu Amtsrichtern zu ernennen; sowie dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Heinrich Gustav Schöpplenberg zu Berlin den Charakter als Kommerzienrath zu verleihen.

Der seitherige Kreiswundarzt Dr. Moorß zu Essen ist zum Kreisphysikus des Kreises Hagen ernannt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, 15. Mai.

Nach dem im heutigen „Reichsanzeiger" veröffentlichten Protokoll über die gestrige Bundesrathssitzung ist das Wuchergesetz genehmigt; es steht die Publikation desselben daher unmittelbar bevor. Ueber die Verlängerung des Sozialisten-Gesetzes, über Abänderung des § 32 der Gewerbeordnung und über das Viehseuchengesetz blieb die Beschlußfassung vorbehalten. Die Aufhebung des für 1. Juli d. J. in Aussicht stehenden Flachszolles ist vom Bundesrathe nach dem Gutachten der berichtenden Ausschüsse genehmigt. „Ferner gelangten, so besagt das Protokoll, zur Feststellung, ein Regulativ für Privattransitläger von Getreide u. s. w., sowie Bestimmungen betreffend die Gewährung einer Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten, welche aus ausländischem Getreide hergestellt sind." Es soll damit, wie die „Weserzeitung" erfährt, der Beschluß des Reichstags von dem Nachweise der Identität für das zum Export bestimmte von ausländischem Getreide hergestellte Mehl abgelehnt sein. Der Bundesrath wird übrigens bald nach dem Pfingstfest zur Abwickelung seiner Geschäfte wiederum auf die Dauer von etwa sechs Wochen zusammentreten. Nach Ablauf der Sommer-Ferien im Oktober beginnt dann seine veränderte Thätigkeit nach Maßgabe der neuen Geschäftsordnung dergestalt, daß unter Theilnahme der leitenden Minister der Einzelstaaten alle wichtigen Vorlagen vorbereitet und festgestellt werden.

Wie verschiedentlich gemeldet wird, soll Herr Staatsminister Delbrück sich mit dem Plane tragen, die Frage des Grenzzolls auf der Elbe einer ausführlichen Erörterung sowohl nach ihrer rechtlichen wie nach ihrer wirthschaftlichen Seite zu unterziehen und seine Ansichten in einer Broschüre niederzulegen. Der schwer angegriffene Mann wird dort Gelegenheit finden, mit jener Ruhe und Sachlichkeit, die nun einmal seine starke Seite sind, sich zu rechtfertigen.

Wie man der „Wes.-Ztg." mittheilt, ist die Absicht der preußischen Regierung, die Einverleibung Geestemünde's ins Zollgebiet zu beantragen, aufgegeben.

Der Bundesrath trat am 13. dieses Monats unter dem Vorsitze des Staatsmisters Hofmann zu einer Plenarsitzung zusammen. Der Vorsitzende machte zunächst Anzeige von der Ernennung mehrerer stellvertretender Bevollmächtigten. Sodann wurde eine Reihe von Mittheilungen des Präsidenten des Reichstags vorgelegt. Dieselben bezogen sich auf: a) den Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung des § 32 der Gewerbeordnung, b) die Beschlüsse des Reichstags zu dem Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie und zu bezüglichen Petitionen, c) die Beschlüsse des Reichstags zu dem Antrage wegen Abänderung des Titel VI der Gewerbeordnung, d) die Beschlüsse des Reichstags zu dem Antrage wegen des Gewerbebetriebes der Auktionatoren und des Gewerbebetriebes im Umherziehen, e) die Beschlüsse des Reichstags zu dem Entwurf eines Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, f) den Beschluß des Reichstags über den Bericht der Reichsschuldenkommission, g) den Beschluß des Reichstags über die Zusammenstellung der aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung zu ersetzenden Beträge, h) die Beschlüsse des Reichstags zu dem Entwurf eines Gesetzes über den Wucher, i) die vom Reichstag beschlossene Resolution bezüglich der Gerichtskostentarife, k) den Beschluß des Reichstags über Petitionen wegen Gewährung einer Garnison aus den neu zu bildenden Regimentern, l) die seitens des Reichstags ertheilte Genehmigung zu den Uebereinkünften wegen provisorischer Regelung der Handelsbeziehungen mit Oesterreich-Ungarn, der Schweiz und Belgien, zu dem Auslieferungsvertrage mit Uruguay und zu dem Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn wegen Beglaubigung der von öffentlichen Behörden ausgestellten Urkunden, m) die unveränderte Annahme der Gesetzentwürfe über die Konsulargerichtsbarkeit in Bosnien und der Herzegowina bezw. in Egypten. Die Beschlußfassung über die Gesetzentwürfe zu a, b, e, blieb vorbehalten, die Resolutionen zu b, c, d, h, i und k wurden dem Reichskanzler überwiesen. Der Entwurf eines Gesetzes über den Wucher erhielt in der vom Reichstag beschlossenen Fassung die Zustimmung. Dieses Gesetz sowie die unter Lit. m erwähnten werden zur Allerhöchsten Vollziehung, die Verträge unter I zur Allerhöchsten Ratifikation vorgelegt werden. Präsidialvorlagen wegen Abschluß einer Zusatzakte zur Schifffahrtsakte für die Donaumündungen und über den Erlaß von Dienstvorschriften hinsichtlich der Besteuerung des Tabaks u. s. w. sollen demnächst einer ersten Berathung im Plenum unterzogen werden. Der vom Reichstag angenommene Gesetzentwurf wegen Abänderung des Zolltarifs des deutschen Zollgebiets erhielt nach dem Gutachten der berichtenden Ausschüsse die Zustimmung; ferner gelangten zur Feststellung ein Regulativ für die Privattransitläger von Getreide u. s. w., sowie Bestimmungen, betreffend die Gewährung einer Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten, welche aus ausländischem Getreide hergestellt sind. Bezüglich der Werthzeichen zur Erhebung der statistischen Gebühr wurde eine Vermehrung derselben durch Herstellung von Stempelmarken über Werthsbeträge von 1, 2, 4, 5 und 10 Mark beschlossen. Weiter erhielt ein Präsidialvorschlag die Genehmigung, wonach im Verkehrsinteresse die deutschen Eisenbahnverwaltungen von der Verpflichtung zur nochmaligen Desinfizirung der zur Viehbeförderung benutzten, in Belgien entladenen Eisenbahnwagen auf Grund des § 3 Absatz 1 des Gesetzes vom 25. Februar 1876 zu befreien sind, so lange übertragbare Krankheiten der Hausthiere in Belgien nicht herrschen. Sodann kamen eine Anzahl Eingaben zur Erledigung. Dieselben betrafen: die Einführung eines Ausgangszolls für Lumpen, die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Glashütten vor dem Ofen, die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Zwirnereien, die Aufnahme der Malz- und Kaffeebrennereien in das Verzeichniß der Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen, die Regulirung der Brot- und Fleischpreise, die Ausstellung in Melbourne. Den Schluß bildeten Mittheilungen über neuerdings eingegangene Petitionen und die Regelung ihrer geschäftlichen Behandlung.

„Tiefes Staunen" ergreift die Franzosen über Bismarck's Rede, hinter der sie mehr suchen, als den Aerger über die hamburger Kaufleute. Die französischen Preßauguren finden nicht Worte genug, um ihre Vermuthungen auszudrücken, voran die Weisen der „République Française", welche Bismarck mit dem ersten Napoleon vergleichten, der auch ein schlauer Patron gewesen und wichtige Manöver mit einer List zu maskiren verstanden. Die „République" ist nun aber der Ansicht, daß Bismarck nicht blos matt, sondern zur Ohnmacht herabgekommen sei. Er habe mit Kaiser Wilhelms und Moltkes Hülfe Deutschland zum ersten Kriegsvolke des Erdkreises gemacht, wolle nun aber nicht blos eine große Wachtparade haben, wie der Vater des zweiten Friedrich, sondern die Oberherrlichkeit seines Landes in Europa gründen. Um dies werden zu können, müsse Deutschland der einheitlichste aller zivilisirten Staaten werden. Die „République" giebt nach dieser Betrachtung nun eine Beschreibung des Hemmschuhes, Bundesrath genannt, „der bizarre Rest des Feudalismus oder vielmehr der unförmliche Bodensatz des unförmlichen Bundestages, der ehemals in Frankfurt tagte", in welchem Preußen mit 17 Stimmen bei 26 Millionen Einwohnern just so viel gilt, wie die 17 winzigsten Staaten mit zusammen 2½ Millionen Einwohnern. „Wie oft muß Bismarck in Versuchung gerathen, diese Spinngewebe zu zerreißen, in die sein gewaltiger Arm hineingeräth und die zu konserviren er gehalten ist. Die Logik würde fordern, daß er diese Halbsouveränetäten sammt und sonders mediatisirte, ihnen die wackelnde Krone abnähme, ihnen aber ihre Einkünfte ließe und sie in deutsche Lords umgestaltete. Wir möchten nicht beschwören, daß er niemals daran gedacht habe, aber nie würde sein erhabener Gebieter zustimmen, daß in vollem Frieden geschähe, was nach einem Kriege mit Hannover, Hessen und Nassau geschah. Man bleibt also im Statusquo und dieser Statusquo ist das tödtliche Gewicht, das, wenn er es nicht hemmt, alle Bewegungen des Reichskanzlers lähmt." Die „République" weist nun nach, wie Bismarck im Reichstage kein Gegengewicht finde: „Keine dauerhafte Mehrheit kann sich dort bilden, wenigstens nicht, bis der Urheber des Kulturkampfes den Weg nach Canossa antritt, mit den Abgeordneten des ultramontanen Centrums unterhandelt und ihre Stimmen durch Aufhebung der Maigesetze erkauft. Thut er dies, so hat er aufgehört, unbesieglich zu sein, und verliert alles Ansehen in den Augen der Nation." Dies eine Probe aus den schadenfrohen Betrachtungen des liebenswürdigen Nachbars deutscher Nation über die furchtbaren Verlegenheiten, in denen das deutsche Reich jetzt vor den Augen Frankreichs erscheint. Und dazu kommt nun noch, daß Deutschland zu arm ist, um durch direkte Besteuerung solche Lasten zu tragen: „Kann das deutsche Volk dem Kanzler noch mehr geben, als es ihm giebt? Wird nicht bald der Augenblick kommen, wo es ruft: Grace et merci!" Summa Summarum, Deutschland steht am Rande des Verderbens! Wir wissen jetzt, was die Franzosen von der deutschen Einheit halten, wir wissen auch, daß sie wieder wie während der fluchwürdigen Zeit des deutschen Bundes die Kleinstaaterei und den Ultramontanismus als die Pestbeulen der deutschen Macht und Herrlichkeit erkennen und mit Schadenfreude auf die Folgen dieser Zustände hinweisen und als Folge dieser Krankheit die Erschöpfung des deutschen Reiches kommen sehen.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾ **Berlin**, 14. Mai. [Zur Nachsession. Forckenbeck und Bennigsen.] Je näher die Nachsession des Landtags rückt, um so bedeutungsvoller scheint sie sich gestalten zu sollen. Zu den Verhandlungen über die Verwaltungs-Reform und den kirchenpolitischen Gesetzentwurf scheint nunmehr auch noch eine in das Gebiet der viel beregten „Steuerreform" gehörige Maßregel hinzuzukommen. Die Regierung ist offenbar inne geworden, daß in der Beurtheilung der Steuerreform durch die Bevölkerung seit einiger Zeit eine sehr bedenkliche Wendung eingetreten ist, indem die Mehrbelastung durch die neuen und erhöhten Zölle und indirekte Steuern scharf empfunden wird, von den versprochenen Steuerherabsetzungen aber bisher nichts zu bemerken war. Wie es heißt, soll nun Etwas geschehen, um den Steuerzahlern zu beweisen, daß es mit der Entlastung Ernst sei, und um dadurch die Stimmung für das dem Fürsten Bismarck so sehr am Herzen liegende Projekt zu verbessern. Der Humor bei der Sache ist, daß Herr Eugen Richter die Geldmittel dazu beschafft hat. Bekanntlich ist auf Antrag dieses Abgeordneten eine erheblich größere Summe, als die Regirung vorgeschlagen hatte, aus den vorjährigen Ueberschüssen zur Balanzirung des Reichsetats für 1880—81 eingestellt worden, sodaß die Matrikularbeiträge Preußens sich für dieses Etatsjahr niedriger belaufen werden, als im preußischen Staatshaushaltsetat vorgesehen war. Infolge dessen dürften 8 bis 10 Millionen Mark disponibel sein. Schon von liberaler Seite war im Reichstag angedeutet worden, daß man die Verwendung dieses Betrages zur Steuerherabsetzung noch in der Nachsession des Landtags betreiben wolle. Wie es jetzt heißt, gedenkt die Regierung das selbst in die Hand zu nehmen, und zwar aus dem oben angedeuteten Grunde. Das sogenannte Verwendungsgesetz, welches die Benutzung etwaiger Ueberschüsse zu Steuererläßen dauernd regeln soll, ist bekanntlich vor der Vertagung nicht zustandegekommen, sondern befindet sich im Herrenhause, wo sein Schicksal einigermaßen zweifelhaft ist. Außerdem ist der Etat auch bereits abgeschlossen. Es scheint, daß mit Rücksicht auf diese Umstände eine besondere Maßregel zum Zweck eines Steuererlasses für das Etatsjahr 1880—81 seitens der Regierung vorgeschlagen werden soll. Nachdem die indirekten Abgaben thatsächlich beträchtlich erhöht sind, werden wohl auch diejenigen Liberalen, welche den Grundgedanken der „Steuerreform", die direkten durch indirekte Steuern zu ersetzen, für falsch halten, einer Verwendung des vorhandenen Ueberschusses zur einmaligen Herabsetzung der direkten Aabgaben zustimmen müssen; im Ganzen aber dürfte die Maßregel eher geeignet sein, das abfällige Urtheil über die „Steuerreform" zu befestigen, als es zu korrigiren, denn die Steuerzahler werden sich überzeugen, daß die wenigen Groschen, welche ihnen an Klassensteuer erlassen werden können, in einem unbefriedigenden Verhältniß zu der Summe der bereits eingetretenen Mehrbelastung stehen. — In verschiedenen Blättern ist ein Toast, welchen am Freitag voriger Woche Herr von Forckenbeck bei einem Diner der nationalliberalen Fraktion auf Herrn v. Bennigsen ausgebracht hat, insofern zu einer Art von politischem Ereigniß aufgebauscht worden, als man daraus schloß, daß die früheren, vielfach besprochenen Differenzen zwischen den Auffassungen jener beiden Politiker beseitigt wären. So lange ein Zusammenwirken der verschiedenen, in der nationalliberalen Fraktion vereinigten Elemente ihnen selbst möglich erscheint, ist kein Anlaß vorhanden, die bestehenden Meinungsverschiedenheiten zu verschärfen. Es ist uns auch nicht darum zu thun, sondern es geschieht im Interesse der Wahrheit, wenn wir erwähnen, daß für die Darstellung jenes Forckenbeck'schen Trinkspruchs als eines Vorgangs von politischer Bedeutung kein Grund vorhanden war. Das betreffende Diner selbst war ganz privater Natur. Bei demselben hatte der Abg. Bamberger einen Toast auf den abwesenden Freiherrn von Stauffenberg ausgebracht. Wegen der oppositionellen Stellung, welche der letztere in der Militärfrage gegen das Gros der nationalliberalen Partei, insbesondere gegen Herrn von Bennigsen, eingenommen hatte, schien es manchen Theilnehmer der Festlichkeit — allerdings ohne Grund —, als ob der Bamberger'sche Toast eine Spitze gegen Bennigsen enthielte, und um diesen unbegründeten Verdacht zu beseitigen, erhob Herr v. Forckenbeck sich zu dem Trinkspruch auf Bennigsen, dessen Wortlaut schwerlich ein Theilnehmer des Diners festgestellt hat. Irgend eine politische Bedeutung, wie gesagt, hat der Vorgang nach keiner Richtung hin.

Der Kaiser, der König von Sachsen und die Mitglieder der königlichen Familie besuchten gestern Abend die Vorstellung im Schauspielhause. Heute Vormittag 9½ Uhr begab der Kaiser sich, begleitet vom General à la suite Fürsten Anton Radziwill, nach dem Kreuzberge und besichtigte daselbst im Beisein der königlichen Prinzen, der Generalität und der Militärbevollmächtigten 2c. auf dem Exerzierplatze westlich der Tempelhofer Chaussee das 2. Garde-Regiment zu Fuß unter Oberst v. Wißmann und demnächst das Garde-Füsilier-Regiment unter Oberst v. Lattre. Nach Beendigung der Besichtigung kehrte der Kaiser zur Stadt zurück und nahm im Laufe des Nachmittags noch die Vorträge der Hofmarschälle Grafen Pückler und Perponcher entgegen und arbeitete mit dem Geh. Ober-Regierungsrath Anders vom Civil-Kabinet, welcher den Wirklichen Geheimen Rath v. Wilmowski vertritt. — Um 5 Uhr findet im kaiserlichen Palais ein Diner von 40 Gedecken statt, an welchem der König von Sachsen nebst Gefolge und Ehrendienst, sowie der sächsische Gesandte und der sächsische Militärbevollmächtigte, der Kronprinz, der Prinz Wilhelm, der Erprinz und die Erbprinzessin von Meiningen, der Prinz und die Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, der Botschafter Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst, die aktiven Staatsminister, der Polizeipräsident v. Madai und die obersten Hofchargen 2c. theilnahmen. Morgen gedenkt der Kaiser zur Truppenbesichtigung sich nach Spandau zu begeben. — Der

König von Sachsen empfing gestern Nachmittag im hiesigen königlichen Schlosse die Besuche des Kaisers und der hier weilenden Mitglieder der königlichen Familie und stattete demnächst Gegenvisiten ab. Gegen 4 Uhr erschien beim König von Sachsen der Reichskanzler Fürst Bismarck und verweilte daselbst bis kurz vor 5 Uhr, worauf der König sich, einer Einladung des Kaisers folgend, zum Diner ins königliche Palais begab.

Locales und Provinzielles.

Posen, 15. Mai.

+ **Personal-Veränderungen im V. Armee-Corps.** Münch, Major vom 4. Pos. Infanterie-Regiment Nr. 59, zum etatsmäßigen Stabsoffizier ernannt. Steinmann, Hauptmann und Komp.-Chef in demselben Regt. zum überzähligen Major befördert, v. Elpons, Hauptm. u. Komp.-Chef im Magdeburgischen Jäger-Bataill. Nr. 4, in gleicher Eigenschaft zum 4. pos. Infanterie-Regiment Nr. 59 versetzt. Schmidt II, Premier-Lieut. vom 4. Pos. Infant.-Regt. Nr. 59 und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Festungsgefängniß zu Köln, unter Belassung in diesem Kommando dem Regiment aggregirt. Grieben, Sekonde-Lieut. von dems. Regiment, zum Premier-Lieut. befördert. Nitschke, Prem.-Lieut. vom 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58, unter Stellung à la suite des Regts. und Kommandirung als Adjut. zur 4. Inf.-Brigade von dem Kommando zur Dienstleistung beim großen Generalstabe entbunden. Hahn, Premier-Lieut. vom 6. Thür. Inf.-Regt. Nr. 95, unter Stellung à la suite des Regiments und unter Entbindung von dem Kommando zur Dienstleistung beim großen Generalstabe als Adjutanten zur 17. Infanterie-Brigade kommandirt. Weber, Premier-Lieut. à la suite des 8. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61, unter Entbindung von dem Kommando als Adjut. der 17. Infanterie-Brigade und unter Einrangirung in das 3 Pos. Infanterie-Regiment Nr. 58 zur Dienstleistung beim großen Generalstabe bis zum 1. Mai k. J. kommandirt. Kommallein, Engels, Unteroffiziere vom 3. Pos. Infanterie-Regiment Nr. 58, zu Portepee-Fähnr. befördert. Herzog, Stadthagen, Schulz, Unteroffiziere vom 4. pos. Infanterie-Regiment Nr. 59, zu Portepee-Fähnrichen befördert. von Niekisch-Rosenegk, Unteroffizier vom Königs-Grenadier-Regt. (2 westpr.) Nr. 7, zum Portepee-Fähnrich befördert. Grundmann, Unteroffizier vom 2. Pos. Infanterie-Regiment Nr. 19, zum Portepee-Fähnrich befördert. v. Unruh, v. Jordan, Graf v. Rothkirch-Trach, v. Forestier, Unteroffiziere vom 1. Schles. Dragoner-Regiment Nr. 4, zu Portepee-Fähnrichen befördert. Maske, Sekonde-Lieutenant vom 1. niederschl. Infant.-Regt. Nr. 46, scheidet aus und tritt zu den beurlaubten Offizieren der Landw.-Inf. über. Müller, Unteroffizier vom Westpr. Ulan.-Regt. Nr. 1 zum Portepee-fähnrich befördert. v. Karger, Oberstlieut. z. D. im Bezirk des 1. Batls. (Görlitz) 1. Westpr. Landw.-Regts. Nr. 6, zuletzt Bezirks-Komdr. dieses Batls., die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des 4. Ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 5 ertheilt. Freytag, Hauptmann der Landwehr-Infanterie vom 1. Batl. (Posen) 1. Pos. Landwehr-Regts. Nr. 18, der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. Emmrich, Vizefeldwebel vom 1. Batl. (Neutomischel) 3. Pos. Landw.-Regmts. Nr. 58 zum Sek.-Lieut. der Reserve des 1. Westpr. Grenad.-Regts. Nr. 6 befördert. v. Holwede, Sek.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Batls. (Kosten) 3. Pos. Landwehr-Regmts. Nr. 58 Behufs Auswanderung der Abschied bewilligt. Wegener, Sek.-Lieut. von der Landw.-Infant. des 1. Batls. (Schroda) 2. Pos. Landw.-Regmts. Nr. 19, der Abschied mit der Erlaubniß zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform bewilligt. Klopsch, Sek.-Lieuten. von der Landwehr-Infant. des 1. Batls. (Rawitsch) 4. Pos. Landwehr-Regmts. Nr. 59, zum Prem.-Lieuten. befördert.

△ **Ankauf von Pony's für den Zoologischen Garten.** Der Vorstand des Vereins „Zoologischer Garten" hatte den Ankauf von zwei Pony's zur Belustigung und zum Reiten für Kinder in Aussicht genommen. Einer von den Pony's ist bereits angekommen und wird für das Pfingstfest der jungen Welt zur Benutzung stehen.

— **Zur Kontrolle des Viehs auf den Märkten der Grenzkreise.** Die königl. Regierung zu Posen hat angeordnet, daß bei der Einbringung von Rindvieh aus dem Binnenlande zu den Märkten in den Grenzkreisen Wreschen, Pleschen, Adelnau und Schildberg die für dieses Vieh mitzuführenden Ursprungsatteste von dem Distriktskommissarius beglaubigt sein müssen, soweit sie von den Vorständen der ländlichen Gemeinden ausgestellt sind, widrigenfalls die Zurückweisung des Viehs vom Markte und die Bestrafung der Zuwiderhandelnden zu erfolgen hat. Für unverkauftes Vieh sind die Atteste binnen 3 Tagen an den Distriktskommissarius zurückzuliefern.

r. **Ueber die Verwaltung des Landarmen- und Korrigendenwesens** in der Provinz Posen pro 1878/79 wird uns Folgendes mitgetheilt: Bei der Hauptverwaltung betrug die Einnahme 212,578 M. an Provinzialbeiträgen, die Ausgabe gleichzeitig 212,578 M., wovon 11,520 M. zu Verwaltungskosten, 98,209 M. Zuschuß zur Unterhaltung des Landarmenwesens, 102,848 M. Zuschuß zur Unterhaltung des Arbeits- und Landarmenhauses zu Kosten. — Bei der Spezialverwaltung betrug im Landarmenwesen (Landarmenpflege) die Einnahme 99,661 M., wovon, wie bereits angegeben, 98,209 M. an Zuschuß, die Ausgabe gleichfalls 99,661 M., wovon 54,000 M. für den Reg.-Bez. Posen, 43,038 M. für den Reg.-Bez. Bromberg. Die Ausgaben für die Landarmenpflege sind im Regierungsbezirk Posen seit 1874 von 27,246 auf 54,012 M., im Regierungsbezirk Bromberg von 31,095 auf 43,038 M. gestiegen. Im Jahre 1878/79 betrugen, wenn man das Verhältniß der Seelenzahl in den beiden Regierungsbezirken Posen und Bromberg (181 : 100) in Betracht zieht, im Regierungsbezirk Bromberg die Ausgaben 44,23 pCt. mehr, als im Regierungsbezirk Posen. Der Zuschuß zur Landarmenpflege war pro 1878/79 gegen 1877 um 14,798 M. = 17,74 pCt. gewachsen. Die nicht unerheblichen Mehrausgaben für die Landarmenpflege des Etatsjahres 1878/79 finden darin ihre Begründung, daß der Pflegesatz für landarme Personen, welche bereits seit Jahren unterstützt werden und gänzlich erwerbsunfähig geworden sind, auf Antrag der Ortsarmenverbände, denen sie zur Fürsorge überwiesen sind, auf den tarifmäßigen Satz von täglich 80 resp. 60 Pf. erhöht werden mußte, ferner darin, daß die Zahl der dem Landarmenverbande zur Fürsorge anheimfallenden Personen alljährlich zunimmt. An Prozessen sind im Etatsjahr 1878/79 gegen den Landarmenverband 26, seitens des Verbandes gegen Ortsarmenverbände und Private 8 angestrengt worden. — Was das Korrigendenwesen (Arbeits- und Landarmenhaus zu Kosten) betrifft, so fungirten an der Anstalt am Schlusse des Etatsjahres 1878/79 26 Beamte: 1 Direktor, 2 Inspektoren, 1 Sekretär, 1 evangelischer und 1 katholischer Geistlicher, 1 Rabbiner, 1 Arzt, 1 Lehrer, 1 Kantor, 1 Hausvater, 1 Ober-Aufseher, 11 Aufseher, 3 Aufseherinnen. Die tägliche Durchschnittszahl der Anstalts-Bevölkerung betrug im Jahre 1874: 338 Detinenden, 7 Pfleglinge, zusammen 345; im Jahre 1877: 605 Detinenden, 47 Pfleglinge, zusammen 652; im Jahre 1878/79: 693 Detinenden, 50 Pfleglinge, zusammen 743. Darunter befanden sich im Jahre 1878/79: 282 (= 37,92 pCt.) Evangelische, 454 (=61,09 pCt.) Katholiken, 7 (= 0,99 pCt.) Juden. Seit dem Jahre 1872 ist die Anstaltsbevölkerung von 304 auf einen Durchschnitt von 743 Köpfen gestiegen. Da die Anstalt in Kosten mit Berücksichtigung der Normalbelegungsfähigkeit der Räume nur für 480 Personen eingerichtet ist, so reichen, trotzdem 215 Korrigenden außerhalb der Anstalt auf Gütern zur Beschäftigung mit landwirthschaftlichen Arbeiten detachirt sind, die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr aus, um den Anforderungen einer geordneten Unterbringung zu entsprechen. Auch die Ausführung verschiedener baulicher Veränderungen und Einrichtungen zur Gewinnung von Raum, wie auch der Bau eines Arbeitsschuppens (Baracke) innerhalb der Anstalt, vermochten nicht die zeitweise übermäßig zugenommene Anstaltsbevölkerung zu bergen. Die Landarmen-Direktion sah sich daher genöthigt, Anfangs d. J. eine Filiale, unweit der Anstalt Kosten, in der früheren Plonski'schen Zündholz-Fabrik miethsweise einzurichten, in welcher 18 landarme Männer und 41 männliche Detinenden untergebracht sind. Durch den Bau einer Dampf-, Koch- und Waschküche für die Anstalt in Kosten wird jedoch dem künftigen Bedürfniß zur Unterbringung der Detinenden Abhilfe geschaffen werden, indem der Neubau und die Räumlichkeiten, welche gegenwärtig von der Hausökonomie, dem Arbeitsbetriebe und der Landwirthschaft als Lagerräume ꝛc. benutzt werden, künftig für circa 300 Personen Unterkunft gewähren sollen. — An dem Schul- und Religionsunterrichte nahmen in dem mit der Anstalt verbundenen Erziehungs- und Besserungshause 51 Kinder, am Religionsunterrichte 1089 Erwachsene Theil. In Lazarethpflege befanden sich täglich durchschnittlich 42 Detinenden, 34 Pfleglinge, zusammen 76 = 10,23 pCt. Gestorben sind 22 Detinenden, 6 Pfleglinge, zusammen 28 = 3,77 pCt. Die Ausgaben betrugen pro Kopf und Jahr 215 M. 52,47 Pf., so daß nach Abrechnung der eigenen Einnahme mit 77 M. 10,15 Pf. zur Deckung der obigen Ausgaben an Zuschüssen erforderlich waren 138 M. 42,32 Pf. Von dem Detinenden- und Pfleglingspersonal waren 616 = 82,91 pCt. beschäftigt, und zwar 241 für den eigenen Bedarf der Anstalt bei der Hausverwaltung und Landwirthschaft, 5 für eigene Rechnung der Anstalt zum Verkauf bei der Seilerei, Strohdeckenweberei, Garnspinnerei, 370 für Dritte gegen Lohn bei der Cigarrenfabrik, Handschuhnäherei, sonstigen Industriearbeiten, landwirthschaftlichen und anderen Tagelohnarbeiten. Der baare Netto-Arbeitsverdienst betrug pro 1878/79: 30,270 M. gegen 36,190 M. pro 1874, d. h. also 40 M. 74 Pf. gegen 104 M. 90 Pf. im Jahre 1874. Das Herabgehen des Arbeitsverdienstes ist begründet in den ungünstigen Zeitverhältnissen für Handel, Industrie und Landwirthschaft. Zu landwirthschaftlichen Arbeiten wurden die Detinenden zu den billigen Preisen von 55 und 40 Pf. in den Sommer- resp. Wintermonaten pro Kopf und Tag vergeben, während in den früheren Jahren der Arbeitsverdienst die Höhe von 60—80 Pf. erreichte; der baare Netto-Arbeitsverdienst der für Dritte gegen Lohn Beschäftigten betrug pro 1878/79 nur 80 M. 72 Pf. gegen 181 M. 86 Pf. pro 1874. — Der Reingewinn bei der zur Anstalt gehörigen Landwirthschaft betrug 11,271 M. Die Ausgaben der Anstalt betrugen 160,135 M., die eigenen Einnahmen 57,286 M., so daß ein Unterhaltungskostenzuschuß von 102,848 M. erforderlich war, d. h. 138,42 M. pro Kopf und Jahr. Im Jahre 1874 hatte dieser Zuschuß 66,650 M. und im Jahre 1877 82,293 M. betragen. — Bei der gesammten Verwaltung des Landarmen- und Korrigendenwesens betrugen die Unterhaltungskostenzuschüsse pro 1878/79: 212,578 M. gegen 136,591 M. pro 1874 und gegen 177,152 M. pro 1877. Nach dem Etatsentwurfe pro 1880/81 steigern sich diese Zuschüsse auf 231,150 M., wovon 15,350 M. zur Bestreitung der Generalverwaltungskosten der Landarmen-Direktion (gegen 11,520 M. im Vorjahr), 105,300 M. zur Unterhaltung des Landarmenwesens der Provinz Posen (gegen 98,209 M. im Vorjahr), 110,500 M. zur Unterhaltung des Arbeits- und Landarmenhauses zu Kosten (gegen 102,848 M. im Vorjahr).

Mittheilungen aus dem Protokoll der Handelskammer.

In der jüngst stattgehabten Sitzung der Handelskammer wurde zur Kenntniß gebracht, daß die königl. Direktion der Ostbahn über Einbeziehung von Stationen der Eisenbahnstrecke Posen-Belgard in den preußisch-sächsischen Verband mit den betreffenden Bahnverwaltungen in Verhandlung getreten ist; daß ferner die Direktion der Posen-Creuzburger Bahn auf den ihr überreichten Antrag eines Handelskammermitgliedes wegen Aenderung der Zugverbindung auf der Posen-Creuzburger Bahn in Rücksicht auf bessere Erreichbarkeit von Ostrowo, resp. den südwärts von Jarotschin gelegenen Stationen der Oels-Gnesener Bahn erwidert hat, daß sie die in dem Antrage ausgesprochenen Vorschläge bei der Aufstellung des Winter-Fahrplans, soweit es angänglich sei, berücksichtigen werde; endlich daß der Bahnhofs- und Uebergangsverkehr zwischen den Güterbahnhöfen der Oberschlesischen und Märkisch-Posener Bahn hierselbst durch Nachtrag Nr. 13 zum Lokalgütertarif der Oberschlesischen Bahn seine Regelung erfahren hat.

An die Direktion der Märkisch-Posener Eisenbahn hat die Kammer das Ersuchen gerichtet, direkte Billets für Posen-Görlitz via Kottbus und retour zur Ausgabe gelangen zu lassen. Die Personenverbindung zwischen Posen und Görlitz tour und retour auf der direkten Route über Glogau, Hansdorf und Kohlfurt liegt, von der wegen des wiederholten Wagenwechsels und längeren Aufenthalts auf den Uebergangsstationen wenig einladenden Nachttour abgesehen, im Allgemeinen so, daß von hier nach Görlitz nur der $4,_{52}$ früh vom Oberschlesischen Bahnhofe abfahrende, in Görlitz um $10,_{44}$ Vormittags eintreffende Zug, für die Rückfahrt aber der Görlitz $3,_{30}$ Nachmittags verlassende, in Posen auf dem Oberschlesischen Bahnhofe um $11,_{22}$ Abends anlangende Zug benutzt werden kann. Dieser beschränkten Fahrgelegenheit gegenüber bietet sich dem reisenden Publikum zur Erreichung von Görlitz die Benutzung der Linie Posen-Guben-Kottbus mit dem um $10,_{22}$ Vormittags von hier abgehenden Zuge, freilich wegen der nicht unbeträchtlichen Mehrreise und der Mehrkosten nur als eine Art Nothbehelf, nichtsdestoweniger als ein Weg dar, dem wegen der günstigen Abfahrtszeit, sowie des Anschlusses, den die um $9,_{9}$, $9,_{45}$ und $10,_{15}$ Vormittags hier einlaufenden Züge der Routen Neustettin-Schneidemühl-Posen, Creuzburg-Posen und Bromberg-Thorn-Posen erlangen, das Interesse des Publikums sich zuwendet. Was die Rückreise von Görlitz nach Posen via Kottbus anbetrifft, so konnte man bis vor vier Jahren die Tour erledigen mit Abfahrt Görlitz Vorm. $6,_{15}$, Ankunft Posen über Guben Nachm. 3 Uhr; gegenwärtig langt man unter Benutzung dieses Zuges um $5,_{51}$ Nachm. in Posen an. Ebenso fehlen auf der Linie Görlitz-Cottbus-Sorau-Hansdorf nach Posen geeignete Anschlüsse. Die Beschaffung derselben wird bei der Direktion der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft beantragt.

Es wird sodann Bericht erstattet über die nach den Beschlüssen der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen und dem Ausschuß der Verkehrsinteressenten in Aussicht stehende Umgestaltung des Eisenbahnfrachtsystems. Die Kammer ist der Ansicht, daß die Einführung einer zweiten, ermäßigten Stückgutklasse ein Verkehrsbedürfniß und deshalb in hohem Maße erwünscht sei, daß diese Transportbegünstigung aber nicht erkauft werden dürfe durch die in den vorbezeichneten Beschlüssen geforderten Tariferhöhungen. Denn diese letzteren sollen für die jetzige Wagenladungsklasse B und den Spezialtarif I vorgenommen werden, treffen mithin Artikel, die speziell für den Verkehr der Stadt und Provinz Posen von größter Bedeutung sind, als Getreide, Mühlenfabrikate, Spiritus, ferner Heringe, Petroleum, Zucker, Dachpappen u. s. w.

Die königliche Eisenbahndirektion zu Bromberg wird die nächste Ausschußsitzung zwischen ihren Vertretern und Delegirten des Handelsstandes und der Landwirthschaft zur Berathung über Gegenstände von gemeinsamem Interesse in der Mitte des künftigen Monats abhalten. Für die Tagesordnung derselben liegen bereits folgende Objekte vor:

1) Ob und inwieweit ist ein öffentliches Verkehrsbedürfniß für Vertragsabreden anzuerkennen, wonach bei Vermiethung von Lagerplätzen der Miethszins nach Maßgabe des von dem Miether der Bahn zugeführten größeren oder geringeren Transportquantums ganz oder theilweise erstattet und bei Nichterreichung eines bestimmten Transportquantums durch Erhebung einer Konventionalstrafe erhöht werden soll? (Die Kammer hat diese Frage bereits auf der breslauer Eisenbahnkonferenz vom 6. Dezember v. J., wo sie ebenfalls gestellt war, in der vorliegenden Fassung verneint.)

2) Erörterung der Anträge der Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen wegen Umgestaltung des geltenden Schemas für Klassifikation des Gütertarifs, insbesondere wegen Einführung einer zweiten ermäßigten Stückgutklasse.

3) Mittheilungen der königlichen Eisenbahndirektion über die durch Einführung der neuen Organisation der unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen veränderten Verhältnisse.

4) Erörterung der Frage, ob und für welche Verkehrsrelationen ein hervorragendes öffentliches Bedürfniß dafür als vorhanden anzunehmen ist, die auf der Berlin-Trierer Staatsbahnlinie getroffene Einrichtung der Ausgabe von Retourbillets mit einer nach Maßgabe der wachsenden Entfernung verlängerten Gültigkeitsdauer auch auf den übrigen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen zur Durchführung zu bringen.

Die statutenmäßig auf den 13. d. M. fallende Eisenbahnsemestral-Konferenz hierselbst wird mit Einwilligung der übrigen an derselben betheiligten Körperschaften für diesmal in Rücksicht darauf ausgesetzt, daß mehrere anderweite Eisenbahnkonferenzen, welche von den betreffenden Körperschaften zu beschicken sind, in denselben Monat fallen, daß ferner wichtige Beschlüsse der vorangegangenen Konferenzen noch Gegenstände der Verhandlung sind und einen Abschluß nicht erfahren haben und erhebliche Berathungsobjekte z. Z. nicht vorliegen. Der Konferenzvorsitzende ist autorisirt, statt der regelmäßigen ordentlichen Sitzung eine außerordentliche eventuell anzuberaumen.

Zur Erörterung kommt darauf die Angelegenheit, betr. eine Einrichtung zum regelmäßigen Verkehr zwischen Getreide-Produzenten und Kaufleuten im Effektiv-Getreidegeschäft und Handel nach Probe. Die von der Kammer mit Berichterstattung über den Gegenstand beauftragte Kommission macht folgende Vorschläge:

Neben den bestehenden Märkten soll an jedem Dienstag ein Getreidemarkt in einem geschlossenen Raume abgehalten werden, auf dem nach ausgelegten Mustern gehandelt wird.

Zur Regelung des Verkehrs und besonders Aufrechterhaltung der Ordnung am Markttage wird ein Statut von der Handelskammer und der Vertretung der Landwirthschaft vereinbart.

Die Mitgliedschaft, welche die im Statut bezeichneten Befugnisse gewährt, wird durch Zahlung eines Jahresbeitrages erworben. Außerdem können Eintrittskarten gelöst werden, welche zum Besuch für einen Monat berechtigen.

Die an diesem Markttage gezahlten Preise werden ebenfalls von der städtischen Markt-Kommission festgestellt.

In diesem Stadium der Angelegenheit beschliest die Kammer die Niedersetzung einer Kommission von 7 Mitgliedern, welche mit Vertretern der Landwirthschaft die geeigneten Schritte berathen soll.

In der Sitzung vom 18. März cr. hatte die Handelskammer ein erneutes Vorgehen bei dem Herrn Finanzminister beschlossen in Bezug darauf, daß die auf der Weichsel eingehenden, zum Verflößen durch den bromberger Kanal bestimmten Holztransporte auf Verlangen zollamtlich nicht in dem Ansageamt an der Grenze, sondern im Bergehafen Brahemünde abgefertigt werden. Inzwischen hat der Herr Finanzminister auf ein von der Handelskammer und dem Komite der Holzinteressenten zu Bromberg in gleichem Sinne an ihn gerichtetes Vorstellen dahin entschieden, daß es nach dem Ergebniß der angestellten kommissarischen Erörterungen weder mit dem Interesse der Zollsicherheit, noch mit den bestehenden zollgesetzlichen Vorschriften vereinbar sein würde, für die auf der Weichsel über den Ansageposten in Schillno eingehenden Flöße als Grenzzollamt statt des Hauptzollamts zu Thorn eine in Brahemünde zu errichtende Zollabfertigungsstelle fungiren zu lassen. Zur Motivirung dieses Bescheides wird hinzugefügt, daß bei der erheblichen Entfernung von Thorn bis Brahemünde die Anordnung einer amtlichen Begleitung der Flöße ausgeschlossen erscheine. Zur Festhaltung der Identität für den Fall der Begleitschein-Ertheilung würde es daher immer einer, wenigstens probeweisen Revision der Hölzer beim Grenzeingangsamte bedürfen. Diese Revision würde wesentlich erleichtert werden, wenn die Betheiligten dafür Sorge trugen, daß die Flöße von einer speziellen, auf die Dimensionen der einzelnen Hölzer sich erstreckenden Deklaration begleitet wären. Es ließe sich alsdann erwarten, daß die Zollabfertigung in Thorn, sei es Behufs der Begleitschein-Ertheilung, sei es zur Eingangsverzollung, mit keinem erheblichen Zeitverlust verbunden sein werde.

Das Kollegium ist der Ansicht, daß trotz dieses Reskripts ein Vorgehen in der Angelegenheit angezeigt sei.

Zum Schluß werden mehrere Eingänge zur Kenntniß gebracht und Kassensachen erledigt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **97. Königlich Sächsische Landes-Lotterie.** 5. Klasse. 8. Ziehung vom 12. Mai.

15,000 Mark 61980.

5000 Mark 2177 32584.

3000 Mark 6416 6497 7873 13596 16308 21045 29003 30620 30708 37190 40220 42598 44980 46169 49275 54771 55474 59650 63640 65406 66381 74802 76808 78536 81295 84377 87373 94296 98868.

1000 Mark 112 787 5338 6713 7903 10885 12403 12862 13161 13758 16387 21181 21444 21936 23651 28354 31628 40169 50651 53901 53975 55247 58573 60375 62923 69932 73844 74892 75859 78016 83736 83889 88721 88971 89237 91824 97787 97890.

500 Mark 1409 5325 5541 6483 6484 10662 10736 13159 13859 14114 14510 14560 15766 17973 18894 18901 22690 25696 32645 35321 36444 36764 44327 48044 50450 50843 53121 53994 56593 58278 61672 65106 67091 69191 76171 77149 77785 78169 82565 83196 89784 92963 94194 94799 95638.

300 Mark 732 1639 2971 3702 8052 8956 9012 11876 12279 12390 13358 14289 14313 15129 16624 18031 19660 20396 21188 22502 22692 23741 23951 25507 26607 28419 29153 31856 32086 36924 38656 41184 41416 43249 44329 45226 45240 45704 45927 48582 48948 49286 51364 51655 53698 53850 54752 55596 57269 58044 58423 58542 58865 59983 61090 62374 63022 64403 65503 66657 68702 69415 70648 72484 72617 72702 72818 73454 74372 74650 76865 77153 78608 79162 80007 82264 84294 84751 88299 88337 88942 89633 91254 93989 94301 94537 95456 96326 97008 97678 98744 99083 99882.

** **Paris**, 13. Mai. Bankausweis.

Zunahme		
Baarvorrath	2,741,000	Frks.
Portefeuille der Hauptbank u. d. Filialen	25,500,000	"
Notenumlauf	22,374,000	"
Guthaben des Staatsschatzes	40,434,000	"
Abnahme.		
Gesammt-Vorschüsse	311,000	"
Laufende Rechnungen der Privaten	40,372,000	"

** **London**, 13. Mai, Abends. Bankausweis.

Totalreserve	15,855,000	Abn.	516,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	27,244,000	Zun.	406,000	" "
Baarvorrath	28,099,000	Abn.	110,000	" "
Portefeuille	19,148,000	Zun.	302,000	" "
Guth. der Priv.	25,581,000	Abn.	443,000	" "
do. des Staats	7,131,000	Zun.	350,000	" "
Notenreserve	14,554,000	Abn.	608,000	" "
Regierungssicherheit	15,664,000	Abn.	299,000	" "

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 48 Proz.

Clearinghouse-Umsatz 95 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 11 Mill.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 14. Mai. Meldung der „Polit. Korresp." aus Konstantinopel: Die Pforte hat gestern Layard amtlich mitgetheilt, daß sie dem englischen Kriegsschiffe, mit welchem der neue englische Botschafter, Göschen, in Konstantinopel einzutreffen gedenke, die Durchfahrt durch die Dardanellen gestatte.

Pest, 14. Mai. Das Oberhaus hat die Gesetzentwürfe betreffend die Verlängerung des Handelsvertrages mit Deutschland und die Regelung des Appreturverkehrs genehmigt.

Bern, 14. Mai. In dem Stabioprozesse sind sämmtliche Angeklagte freigesprochen worden.

Paris, 13. Mai. [Deputirtenkammer.] Die Meldung über das Amendement zu Art. 9 des Gesetzentwurfs über die Versammlungen, wonach der einer Versammlung beiwohnende Polizeikommissar zwar das Recht haben soll, ein Protokoll aufzunehmen, nicht aber das Recht, die Versammlung aufzulösen, ist dahin richtig zu stellen, daß das Amendement nicht angenommen, sondern an die Kommission verwiesen worden ist. Das Ministerium hatte sich formell gegen das Amendement erklärt.

Paris, 14. Mai. Die Kommission für Vorberathnng des Gesetzentwurfs über das Versammlungsrecht beschloß, an Stelle des Art. 9 des Gesetzentwurfs, welcher vom Ministerium abgelehnt worden ist, folgende Bestimmung treten zu lassen: Die Maires werden fortfahren, in Bezug auf Versammlungen die Rechte der Ueberwachung auszuüben, welche ihnen durch die Gesetze vom Jahre 1790 und 1791 übertragen sind. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß sich auf dieser Basis ein Einverständniß werde erzielen lassen. Die Berathung der Kammer über den Kommissionsantrag ist auf morgen festgesetzt.

London, 13. Mai. Seitens der Regierung wird die Aufnahme einer indischen $4^1/_2$prozentigen Rupienanleihe, im Betrage von 313 Lacs Rupien, gleich 2,608,333 Pfd. Sterl. angekündigt. Die Anleihe erfolgt angesichts der erhöhten Kosten für den Krieg in Afganistan.

Belgrad, 13. Mai. Auf eine von der Regierung nach Wien gerichtete Anfrage betreffs Wiederaufnahme der Handels-Vertrags-Verhandlungen ist die Antwort hier eingegangen, daß die Handelsminister der beiden Reichshälften sich zunächst unter einander zu verständigen hätten und daß, sobald dies geschehen, die Verhandlungen mit Serbien stattfinden werden.

Newyork, 14. Mai. Wegen Zuwiderhandelns gegen das Gesetz, welches die Zahl der Passagiere festsetzt, die jeder Dampfer an Bord nehmen darf, sind gegen die Kapitäne von 14 Dampfschiffen Haftbefehle erlassen worden. Es sind dies die Kapitäne folgender Dampfschiffe: „Suevia", „Amsterdam", „Mosel", „Viking", „Rhein", „Baltimore", „Hohenstaufen", „Ohio", „Belgenland", „Helvetius", „Herder", „Celtic", „Devonia", „City of Richmond". Der Kapitän des deutschen Dampfers „Main" ist bereits verhaftet, die übrigen Kapitäne sollen sofort nach ihrer Ankunft verhaftet werden. Die amerikanischen Behörden sollen entschlossen sein, dem Unwesen, eine die gesetzliche Zahl übersteigende Menge von Auswanderern an Bord zu nehmen, mit allen Mitteln entgegenzutreten.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. — Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1880.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 82 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
14. Nachm. 2	756,0	O mäßig	heiter	+22,4
14. Abnds. 10	755,6	O mäßig	heiter	+15,9
15. Morgs. 6	755,1	O mäßig	heiter	+11,0

Wetterbericht vom 14. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Aberdeen	771,4	NO still	heiter	11,1
Kopenhagen	768,3	NNO leicht	wolkenlos	12,5
Stockholm	770,0	NNO leicht	wolkenlos	14,4
Haparanda	765,6	W leicht	wolkenlos	10,4
Petersburg	769,1	O still	wolkenlos	11,5
Moskau	767,9	NNO still	wolkenlos	13,4
Cork	764,5	O frisch	wolkig 1)	10,6
Brest	762,6	OSO leicht	bedeckt 2)	13,5
Helder	766,1	NO still	wolkenlos	12,0
Sylt	768,3	ONO leicht	wolkenlos 3)	13,3
Hamburg	767,5	NO mäßig	bedeckt 4)	12,1
Swinemünde	766,3	NO mäßig	Nebel 5)	8,8
Neufahrwasser	765,9	NNW schwach	wolkig	10,8
Memel	764,6	O leicht	bedeckt 6)	17,2
Paris	762,6	N still	wolkenlos	14,8
Krefeld	fehlt			
Karlsruhe	763,3	NO leicht	bedeckt	14,8
Wiesbaden	764,6	NO still	halb bed.	17,0
Kassel	764,6	NNO leicht	heiter	16,6
München	763,8	NO schwach	Dunst 7)	12,3
Leipzig	765,9	NNW leicht	Nebel	12,4
Berlin	765,5	N leicht	bedeckt	13,0
Wien	761,2	NW still	wolkig	15,5
Breslau	764,2	W still	heiter 8)	14,5

1) Seegang mäßig. 2) See ruhig. 3) Seedunst. 4) Neblig. 5) See ruhig. 6) Morgens Regentropfen. 7) Gestern Abend Gewitter. 8) Gestern Abend Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Abgesehen von mäßigem Fallen des Barometers im hohen Norden, wovon das übrige Europa zunächst nicht beeinflußt wird, hat sich die Luftdruck-Vertheilung und Luftbewegung kaum geändert. Auf den britischen Inseln herrschen frische östliche, im übrigen Gebiet meist schwache nordöstliche Winde, geringe Niederschläge (mit lokalen Gewittern) sind nur im südöstlichen Zentraleuropa aufgetreten, indessen wurde von keiner der achtzig Stationen, von welchen Mittheilungen vorliegen, weder für den Moment der Abend-, noch den der Morgen-Beobachtung Regenfall gemeldet. Nizza: Nordost, still, Dunst, 17,8 Grad.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Mai Mittags 1,66 **Meter.**
" " 14. " " 1,72 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 14. Mai. (Schluß-Course.) Fest.

Lond. Wechsel 20,46. Pariser do. 80,86. Wiener do. 170,70. **K.-M.-St.-A.** $146\frac{3}{4}$. Rheinische do. $158\frac{3}{4}$. Hess. Ludwigsb. $97\frac{3}{4}$. **K.-M.-Pr.-Anth.** $133\frac{1}{8}$. Reichsanl. $99\frac{7}{8}$. Reichsbank $150\frac{1}{4}$. Darmstb. 142. Meininger B. 95. Oest.-ung. Bk. 713,50. Kreditaktien*) $233\frac{7}{8}$. Silberrente $62\frac{3}{8}$. Papierrente $61\frac{3}{4}$. Goldrente $75\frac{5}{8}$. Ung. Goldrente $89\frac{3}{4}$. 1860er Loose $123\frac{3}{4}$. 1864er Loose 316,00. Ung. Staatsl. 210,50. do. Ostb.-Obl. II. $83\frac{1}{2}$. Böhm. Westbahn $189\frac{3}{4}$. Elisabethb. $159\frac{3}{8}$. Nordwestb. $135\frac{3}{4}$. Galizier 226. Franzosen*) $237\frac{1}{2}$. Lombarden*) $71\frac{7}{8}$. Italiener —. 1877er Russen $91\frac{1}{4}$. II. Orientanl. $60\frac{3}{8}$. Zentr.-Pacific $109\frac{7}{8}$. Diskonto-Kommandit —. Elbthalbahn —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 233, Franzosen 237, Galizier —, ungarische Goldrente $89\frac{5}{8}$, II. Orientanleihe —, 1860er Loose —, III. Orientanleihe —, Lombarden —, Schweizer. Zentralbahn —, Mainz-Ludwigshafen —, 1877er Russen —.

*) per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 14. Mai. Effekten-Sozietät. Kreditaktien $233\frac{1}{4}$, Franzosen —, Lombarden —, 1860er Loose $123\frac{1}{2}$, Galizier $225\frac{5}{8}$, österreich. Silberrente —, ungarische Goldrente $89\frac{9}{16}$, II. Orientanleihe ——, österr. Goldrente —, Papierrente —, III. Orientanleihe — 1877er Russen —. Meininger Bank —. Still.

Wien, 14. Mai. (Schluß-Course.) Sehr fest. Die Börse war von den ungünstigen Berichten über den Saatenstand in Amerika sehr befriedigt. Bankpapiere und Renten wesentlich erholt.

Papierrente $72,32\frac{1}{2}$. Silberrente 73,10. Oesterr. Goldrente 88,60, Ungarische Goldrente 105,60. 1854er Loose 123,50. 1860er Loose 131,25. 1864er Loose 174,50. Kreditloose 177,00. Ungar. Prämienl. 110,00. Kreditaktien 275,25. Franzosen 277,50. Lombarden 84,10. Galizier 264,50. Kasch.-Oderb. 124,50. Pardubitzer 125,00, Nordwestbahn 158,20. Elisabethbahn 186,50. Nordbahn 2450,00. Oesterreich-ungar. Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 105,90. Anglo-Austr. 134,40. Wiener Bankverein 129,80. Ungar. Kredit 264,50, Deutsche Plätze 57,90. Londoner Wechsel 118,85. Pariser do. 47,00, Amsterdamer do. 98,35. Napoleons $9,47\frac{1}{2}$. Dukaten 5,60. Silber 100,00. Marknoten 58,50. Russische Banknoten $1,25\frac{3}{8}$. Lemberg-Czernowitz 166,50. Kronpr.-Rudolf 158,20. Franz-Josef 168,00. Theißloose 106,90.

Wien, 14. Mai. Abendbörse. Kreditaktien 273,50, Franzosen 277,50, Galizier 264,50, Anglo-Austr. 133,10, Lombarden 84,00, Papierrente $72,17\frac{1}{2}$, österr. Goldrente 88,50, ungar. Goldrente 105,25 Marknoten 58,50, Napoleons 9,47, 1864er Loose —, österr.-ungar Bank —,—. Nordbahn —,—. Matt.

Petersburg, 13. Mai. Wechsel auf London $25\frac{1}{32}$, II. Orient-Anleihe $90\frac{3}{4}$. III. Orientanleihe $90\frac{5}{8}$.

Florenz, 14. Mai. 5 pCt. Italienische Rente 93,05, Gold 21,94.

Paris, 14 Mai. (Schluß-Course.) Fest.

3 proz. amortisirb. Rente $86,92\frac{1}{2}$, 3 proz. Rente 85,35, Anleihe de 1872 118,80, Ital. 5 proz. Rente 85,15, Oesterr. Goldrente $75\frac{1}{8}$, Ung. Goldrente $91\frac{1}{8}$, Russen de 1877 $94\frac{1}{8}$, Franzosen 595,00, Lombardische Eisenbahn-Aktien 178,75, Lombard. Prioritäten 275,00, Türken de 1865 10,80, 5 proz. rumänische Anleihe 75,50.

Credit mobilier 702,00, Spanier exter. $17\frac{7}{8}$, do. inter. $16\frac{11}{16}$, Suezkanal-Aktien —, Banque ottomane 536, Societe generale 560, Credit foncier 1246, Egypter 301, Banque de Paris 1022, Banque d'escompte 790, Banque hypothecaire 616, III. Orientanleihe $60\frac{1}{2}$ exkl., Türkenloose 35,00, Londoner Wechsel 25,28.

Paris, 13. Mai. Boulevard-Verkehr. 3 proz. Rente 85,20, Anleihe von 1872 $118,72\frac{1}{2}$, Italiener 85,15, österreich. Goldrente $75\frac{1}{16}$, ungar. Goldrente 91, Türken 10,85, Spanier extér. $17\frac{7}{8}$, Egypter 302,00, Banque otomane —,—, 1877er Russen $94\frac{1}{16}$. Lombarden —,—, Türkenloose —,—, III. Orientanleihe 62,00. Fest.

London, 14. Mai. Consols $99\frac{1}{2}$, Italien. 5 proz. Rente $84\frac{1}{8}$. Lombarden 7, 3 proz. Lombarden alte $10\frac{3}{4}$, 3 proz. do. neue $10\frac{5}{8}$, 5 proz. Russen de 1871 $87\frac{1}{2}$, 5 proz. Russen de 1872 87, 5 proz. Russen de 1873 $89\frac{3}{8}$, 5 proz. Türken de 1865 $10\frac{5}{8}$, 5 proz. fundirte Amerikaner 105, Oesterr. Silberrente —, do. Papierrente —, Ungar. Gold-Rente $89\frac{7}{8}$, Oesterr. Goldrente $74\frac{1}{4}$, Spanier $17\frac{7}{8}$, Egypter —.

Preuß. 4 prozent. Consols 99, 4 proz. bair. Anleihe $98\frac{1}{4}$.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze —,—. Wien —,—. Paris —,—. Petersburg —. Platzdiskont 3 pCt.

Newyork, 13. Mai. (Schlußkurse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 85 C. Wechsel auf Paris $5,18\frac{3}{4}$. 5 pCt. fund Anleihe $102\frac{7}{8}$, 4 pCt. fundirte Anleihe von 1877 $107\frac{1}{8}$, Erie-Bahn $34\frac{3}{4}$. Central-Pacific $112\frac{3}{4}$, Newyork Centralbahn 125.

Produkten-Course.

Köln, 14. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 24,50, fremder loco 25,50, pr. Mai 23,70, pr. Juli 22,40. pr. November 20,25. Roggen loco 20,50, per Mai 18,20, pr. Juli 16,80. pr. November 15,65. Hafer loco 15,50. Rüböl loco 27,80, pr. Mai 27,50, pr. Oktober 28,70.

Bremen, 14. Mai. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loko 6,90 bez. u. Br., per Juni — Br., per Juli — Br., pr. August-Dezember 7,45 bez. u. Br.

Hamburg, 14. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loko unv. auf Termine fest. Roggen loko unv., auf Termine fest. Weizen pr. Mai 208 Br., 207 Gd., per September-Oktober 200 Br., 199 Gd. Roggen per Mai 167 Br., 165 Gd., per September-Oktober 150 Br., 149 Gd. Hafer und Gerste unv. Rüböl fest, loko $54\frac{1}{2}$, per Okt. $57\frac{1}{2}$. Spiritus ruh., per Mai $51\frac{1}{4}$ Br., per Juni-Juli $51\frac{1}{2}$ Br., per Juli-August $51\frac{1}{2}$ Br., per August-September $51\frac{1}{2}$ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum geschäftsl., Standard white loko 7,10 Br., 6,95 Gd., per Mai 6,90 Gd., per August-Dezember 7,60 Gd. — Wetter: Schön.

Pest, 14. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loko höher, Termine fest, per Herbst 10,40 Gd., 10,45 Br. Hafer per Herbst 6,10 Gd., 6,20 Br., Mais per Mai-Juni 7,65 Gd., 7,70 Br. Kohlraps per August-September $13\frac{3}{4}$. Wetter: Schön.

Petersburg, 14. Mai. Produktenmarkt. Talg loko 55,00, per August 56,00. Weizen loko 16,25. Roggen loko 10,30. Hafer loko 5,30, Talg loko —,—. Hanf loko 34,00. Leinsaat (9 Pud) loko 16,75. — Wetter: Warm.

Paris, 14. Mai. Produkenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen weich., pr. Mai 32,25, pr. Juni 30,75, pr. Juli-August 28,50, pr. Sept.-Dezember 26,90. — Roggen steig., per Mai 22,00, p. Juni —,—, p. Juli-August —,—, p. Sept.-Dezbr. 19,25. Mehl weich., pr. Mai 67,00 pr. Juni 65,75, pr. Juli-August 62,25, pr. September-Dezember 57,25. Rüböl ruh., per Mai 77,25, per Juni 77,50, pr. Juli-August 78,50, pr. September-Dezember 80,00. Spiritus ruh., per Mai 70,75, per Juni 68,50, per Juli-August 67,00, per September-Dezember 62,25. Wetter Schön.

Paris, 14. Mai. Rohzucker fest, Nr. 10/13 pr. Mai pr. 100 Kilogr. 57,25, 7/9 pr. Mai pr. 100 Kilogramm 63,25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kgr. pr. Mai 67,50, per Juni 67,00, per Juli-August 66,00.

London, 14. Mai. Havannazucker Nr. $12,24\frac{3}{4}$. Stetig.

London, 14. Mai. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen.

London, 14. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 33,460, Gerste 21,400, Hafer 67,410 Qrts. Fremder Winterweizen 1 sh. höher seit letztem Montag, Mais $\frac{1}{2}$ sh., Hafer $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ sh. theurer, angekommene Weizenladungen stramm.

Amsterdam, 14. Mai. Bancazinn $46\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 13. Mai. (Schlußbericht.) Weizen pr. November 285. Roggen pr. Mai 201, pr. Oktbr. 182.

Antwerpen, 14. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen steigend. Hafer still. Gerste unverändert.

Antwerpen, 14. Mai. Petroleummarkt (Schußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko $17\frac{5}{8}$ bez., $17\frac{3}{4}$ Br., per Juni $17\frac{3}{4}$ Br., per September $18\frac{3}{4}$ bez. u, Br., per September-Dezember 19 bez. u. Br. Weichend.

London, 14. Mai. Gestrige Wollauktion. Sydneywollen unregelmäßig williger.

London, 14. Mai. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 33,500, Gerste 21,400, Hafer 67,400 Qrts.

Weizen fest, Gerste unverändert, Hafer und Mais 3 d. höher. — Wetter: Schön.

Liverpool, 14. Mai. Baumwolle (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. Unver. Tagesimport 3000 Ballen, davon 2000 B. amerikanische, 1000 B. Pernam.

Liverpool, 14. Mai. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Amerikaner stramm, Surats unverändert. Middl. amerikanische Juni-Juli-Lieferung $6\frac{21}{32}$, Juli-August-Lieferung $6\frac{11}{16}$ d.

Glasgow, 14. Mai. Roheisen. Mixed numbres warrants 46 sh. 3 d.

Liverpool, 14. Mai. Getreidemarkt. Weizen, 1—2 d., Mais 1 d, theurer. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 14. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unver., per Nov. 285. Roggen loko fest, auf Termine unver., pr. Mai 203, pr. Oktober 181. Raps p. Herbst 355 Fl. Rüböl loko $32\frac{1}{4}$, p. Herbst $33\frac{3}{4}$.

Liverpool, 13. Mai. (Offizielle Notirungen.)

Upland good ordin. $6\frac{15}{16}$, do. low middl. $6\frac{7}{16}$, do. middl. $6\frac{11}{16}$, Mobile middl. $6\frac{11}{16}$, Orleans good ordin. $6\frac{1}{8}$, do. low middl. $6\frac{1}{2}$, do. middl. $6\frac{3}{4}$, middl. fair Orleans $7\frac{7}{16}$, Pernam fair $6\frac{7}{8}$, Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair $6\frac{15}{16}$, Maranham fair 7, Egyptian brown middl. 6, do. fair 7, do. good fair $7\frac{1}{4}$, do. white middl. —, do. fair $7\frac{1}{2}$, do. good fair $7\frac{3}{4}$, M. G. Broach fair —, Dhollerah middl. $3\frac{5}{8}$, do. good middl. $4\frac{1}{8}$, do. middl. fair $4\frac{3}{4}$, do. fair $5\frac{1}{8}$, do. good fair $5\frac{9}{16}$, do. good $5\frac{7}{8}$, Oomra fair $5\frac{1}{8}$, do. god. fair $5\frac{1}{2}$, do. good $5\frac{13}{16}$, Scinde fair $4\frac{5}{8}$, Bengal fair —, do. good fair $4\frac{15}{15}$, Madras Tinnevelly fair —. do. do. good fair 6, do. Western fair $5\frac{1}{8}$. do. good fair $5\frac{3}{4}$.

Newyork, 13. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork $11\frac{11}{16}$, do. in New-Orleans $11\frac{1}{4}$. Petroleum in Newyork $7\frac{3}{8}$ Gd., do. in Philadelphia $7\frac{3}{8}$ Gd., rohes Petroleum $6\frac{1}{2}$, do. Pipe line Certificats — D. 75 C. Mehl 4 D. 85 C. Rother Winterweizen 1 D 34 C. Mais (old mixed) 51 C. Zucker (Fair refining Muscovados) $7\frac{5}{8}$. Kaffee (Rio-) $14\frac{5}{8}$. Schmalz (Marke Wilcox) $7\frac{5}{8}$, do. Fairbanks $7\frac{5}{8}$. do. Rohe & Brothers $7\frac{5}{8}$ Speck (short clear) $7\frac{1}{8}$ C. Getreidefracht $4\frac{3}{4}$.

Marktpreise in Breslau am 14. Mai 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 30	21 90	21 20	20 60	20 20	19 50
Weizen, gelber		21 60	21 40	20 90	20 50	20 10	19 30
Roggen,		17 50	17 30	17 10	16 90	16 70	16 50
Gerste,		17 —	16 50	15 80	15 20	14 80	14 30
Hafer,		15 60	15 40	15 20	15 —	14 80	14 60
Erbsen		19 20	18 70	17 70	17 30	16 50	15 50

Pro 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinäre	
Raps	23	75	22	75	22	—
Rübsen, Winterfrucht	22	75	21	75	21	—
Rübsen, Sommerfrucht	22	75	20	75	19	—
Dotter	22	—	20	—	18	—
Schlagleinsaat	27	—	25	50	23	—
Hanfsaat	17	—	16	—	15	—

Kleesamen, geschäftslos, rother nominell, per 50 Klg. 32—37 bis 41—46 Mk. weißer nominell, per 50 Kgr. 42—51—60—70 M. hochfeiner über Notiz bez.

Rapskuchen, behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 M. fremde, 6,10—6,30 Mk.

Leinkuchen, preishaltend, per 50 Kilo 9,80—10,00 Mk.

Lupinen, nur feine Qualitäten preishaltend, per 100 Klgr. gelbe 7,20—7,80—8,20 Mk. blaue 7,20—7,80—8,20 Mk.

Thymothee, nominell, per 50 Kilgr. 18—21—23 Mrk.

Bohnen, schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 21,50—23,00—23,75 Mrk

Mais: in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 14,20—14,50—14,70 M.

Wicken, vernachlässigt, per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 M.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd.) beste 4,00—4,50 M., geringere 2,50—3,00 M., per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,25 M., geringere 1,25 bis 1,50 M. per 2 Ltr. 0,10—0,12 Mark.

Heu: per 50 Kilogr. 2,80 bis 3,10 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 19,00—21,50 M.

Mehl: schwach gefragt, per 100 Kilog. Weizen fein 29,75—30,75 M. — Roggen fein 26,50 bis 27,25 M. Hausbacken 25,— bis 26,25 M., Roggen-Futtermehl 12,00—12,75 M., Weizenkleie 10,20 bis 10,70 Mark.

Danzig, 14. Mai. [Getreide-Börse.] Wetter: schön. Wind: N.

Weizen loko bei kleinem Angebot in guter, obschon nicht allgemeiner Kauflust für die Mittelgattungen und brachten diese volle gestrige Preise. 600 Tonnen wurden verkauft und ist bezahlt für bunt und hellfarbig zum Theil krank 120, 121, 122/3 Pfd. 191, 194, 197, 200 M., hellbunt 122/3, 124, 124/5 Pfd. 204, 205 M., hochbunt glasig 130 Pfd. 225 M. per Tonne. Termine theurer, Mai 214 M. bez. u. Br., Juni-Juli $209\frac{1}{2}$, 210, 211 M. bez., Juli-August 206 M. bez., September-Oktober 196, 197 M. bez., Regulirungspreis 212 M.

Roggen loko fest. Inländischer brachte 125 Pfd. 170 M., 127 Pfd. 173 M., poln. zum Transit 122 Pfd. 160 M., 125 Pfd. 163 M. per Tonne. Termine Mai-Juni Transit unterpolnischer 160 M. Br., inländ. Mai-Juni, Juni-Juli, Juli-August 168 M. Br. Regulirungspreis 166 M., Transit 158 M. — Gerste loko unverändert, große nach Qualität 106 Pfd. mit 157 M., 110 Pfd. 158, 160 M., kleine gelbe 104 Pfd. mit 150 M. pr. To. bezahlt. — Erbsen loko gute polnische Futter- zum Transit 142 M. pr. Tonne gekauft. — Winter-Rübsen Termine September-Oktober Transit 242 M. Br. — Spiritus loko ohne Angebot, 60,50 Mk. Gd.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Obornik.

10. Mai. Zille I 15388, Anton Szymanski, 40 Klaftern kief. Klobenholz, von Obornik nach Posen. Zille XVII 189, Leopold Fellberg, 15,000 Mauersteine, von Krummwiese nach Posen.

11. Mai, Zille XI 201, Eduard Fietzke, 27,000 Mauersteine, von Posen nach Wronke. Zille III 1282, August Hanath, 1300 Ctr. Kohlen, von Posen nach Kiszewo.

Produkten-Börse.

Berlin, 14. Mai. Wind: Nord. Wetter: Sehr warm. **Weizen** per 1000 Kilo loko 200—235 M. nach Qualität gefordert, feiner gelber Märkischer — M. ab Bahn bezahlt, per Mai 224 bezahlt, per Mai-Juni 223—223½—223 bez., per Juni-Juli 219—219½—219 bez., per Juli-August 205—205½—205 bez., per Sept.-Oktober 199½—200—199½ bez., Oktober-November — bez., per November-Dezember — bez. Gekündigt 5000 Zentner. Regulirungspreis 222 Mark. — **Roggen** per 1000 Kilo loko 173—180 M. nach Qualität gefordert. Russ. — a. B. bez., inländischer — M. ab Bahn bez., Hochfein — M. ab B. bez., feiner — M. ab Bahn bezahlt, per Mai 174½—176 bezahlt, per Mai-Juni 169—169½ bezahlt, per Juni-Juli 163—163½ bezahlt, per Juli-August 156½—157 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 153½—153 bez. Gekündigt 1000 Zentner. Regulirungspreis 176 M. bez. — **Gerste** per 1000 Kilo loko 160—203 nach Qualität gefordert. — **Hafer** per 1000 Kilo loko 146—167 nach Qualität gefordert, Russischer 150—158 bezahlt, Pommerscher 158—160 bez., Ost- und Westpreußischer — bez., Schlesischer 158—161 bez., Böhmischer 158—161 bezahlt, Galizischer — bez., per Mai — bez., per Mai-Juni 145—144½ M., per Juni-Juli 144½ bez., per Juli-August 143 M., per August-September — bez., per Sept.-Oktober 140 Gd., Gekündigt 2000 Zentner. Regulirungspreis 145 bezahlt. — **Erbsen** per 1000 Kilo Kochwaare 170—205 Mk., Futterwaare 160—168 M. — **Mais** per 1000 Kilo loko 133—137 bez., nach Qualität. Rumänischer — ab Bahn bez., Amerikanischer 134—½ ab Kahn bez. — **Weizenmehl** per 100 Kilo brutto, 00: 31,50—29,00 M., 0: 29,00—28,00 M., 0/1: 28,00—26,00 M. — **Roggenmehl** incl. Sack, 0: 25,50—24,50 M., 0/1: 24,25—23,25 M., per Mai 24,25 bezahlt, per Mai-Juni 23,75 bez., per Juni-Juli 23,40—23,45 bez., per Juli-August 22,80—22,90 bez. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — bezahlt. — **Oelsaat** per 1000 Kilo Winterraps 170—205 Mark. S./O. — bezahlt, N./O. — bezahl., Winterrübsen 160—168 M. S./O. — bez., N./O. — bez. — **Rüböl** per 100 Kilo loko ohne Faß 54,5 M., flüssig — M., mit Faß 54,8 M., per Mai 54,4—54,9 bezahlt, per Mai-Juni 54,4 bis 54,9 bez., per Juni-Juli 54,4—54,9 bez., per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 56,2—56,9—56,7 bez., per Oktober-November 56,6—57,0 bez., per November-Dezember 56,6—57,2 bez. Gekündigt 500 Zentner. Regulirungspreis 55,0 bez. — **Leinöl** per 100 Kilo loko 64 M. — **Petroleum** per 100 Kilo loko 24,3 M., per Mai 23,0 M., per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli — M., per Juli-August — bez., per September-Oktober 23,8 Br. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — bezahlt. — **Spiritus** per 100 Liter loko ohne Faß 64,0—63,7 bez., per Mai 63,6—63,9 bez., per Mai-Juni 63,6—63,9 bezahlt, per Juni-Juli 63,6—63,9 bezahlt, per Juli-August 64,1—64,4 bez., per August-September 63,7—63,9 bez., per September-Oktober 58,0—58,1 bezahlt. Gekündigt — Liter. Regulirungspreis — bezahlt. (B. B.-Z.)

Breslau, 14. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen: (per 2000 Pfd.) geschäftslos, Gekündigt —,— Zentner Abgel. Kündigsch. — per Mai 168,50 Br. per Mai-Juni —,— Br. per Juni-Juli 168 Br. per Juli-August 159,— Br. per August-September —, per September-Oktober 153 Br.

Weizen: Gekündigt —,— Ctr. per Mai 215,— Br. per Mai-Juni 215,— Br. per Juni-Juli 218 Br.

Petroleum: per 100 Klgr. loko 27 Br. per Mai-Juni —

Hafer: Gek. — Ctr. per Mai 150,— Br. per Mai-Juni 150,— Br. per Juni-Juli 150 Gd. per August-September —, per September-Oktober —.

Raps: per Mai 245 Br. 242 Gd.

Rüböl: unverändert, Gek. — Ztr., Loko 55,00 Br. per Mai 53,00 Br. per Mai-Juni 53,00 Br. per Juni-Juli 53,50 Br. per Juli-August 54 Br. per September-Oktober 55,00 Br. per Oktober-November 55,50 Br. per November-Dezember 56 Br.

Spiritus: loco fest, Gek. —,— Liter, Loko —, per Mai u. per Mai-Juni 61,80 Gd. per Juni-Juli 61,90 Gd. per Juli-August 62,30 Gd. per August-September 62 Gd. per September-Oktober 57,50 Br.

Zink: ohne Umsatz. **Die Börsenkommission.**

Bromberg, 14. Mai 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen: fest, hellbunt 205—210, hochbunt u. glasig 210—220, abfall. Qual. 180—190 M.

Roggen: fest, loco inländ. 167—168 M. poln. 166—167 M.

Gerste: unveränd., feine Brauwaare 162—165 große 160—162 kleine 150—155 M.

Hafer: unverändert, loco 145—148 M.

Erbsen: Kochwaare 155—160 M. Futterwaare 150—155 M.

Rübsen, Raps: ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 60,50—61,— M.

Rubelcours: 213,50 Mark.

Stettin, 14. Mai. (An der Börse.) Wetter: Schön. + 12 Grad R., Morgens Nebel, Barometer 28,7. Wind: NNO.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko gelber 206—216 M., weißer 207—218 M., per Mai-Juni 215 M. Br., 214 M. Gd., per Juni-Juli 213—212 M. bez., per Juli-August 205,5 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 197,5—197 M. bez. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko inländischer 170—175 M., russischer 169—174 M., per Mai-Juni 167 M. bez., per Juni-Juli 160,5 M. bez., per September-Oktober 151—150,5 M. bez. u. Br. — Gerste, Hafer und Erbsen ohne Handel. — Winterrübsen still, per 1000 Kilo per September-Oktober 253 M. Br., 252 M. Gd. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 55 M. Br., kurze Lieferung 53 M. bez., per Mai 53,5 M. Br., per Juni-Juli 53,5 M. Br., per September-Oktober 56 M. Br. — Spiritus fester, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 62,5 M. bez., per Mai-Juni 62,5 M. Gd., per Juni-Juli 62,8 bis 63 M. bez., per Juli-August 63,8—64 M. bez., 63,7 M. Br. u. Gd., per August-September 63,2 M. bez., per September-Oktober 57,8 M. bez., Br. u. Gd., — Petroleum loko 7,3 M. transf. bez., alte Usanz 7,4 M. transf. bez., Regulirungspreis 7,3 M. (Ostsee-Ztg.)

Berlin, 14. Mai. Das gestrige Nachgeschäft hatte beruhigt geschlossen; aber die auswärtigen Börsen sandten im Allgemeinen unter dem Eindruck der Abschwächung, welche hier die Oberhand behauptet, mattere Kourse. Doch hatte sich die Wiener Börse im Ganzen rasch erholt, und die höheren Meldungen für Kreditaktien fanden auch hier in der Kourserhöhung der Kreditaktien um 4 M. Wiederhall. Im Uebrigen fehlte aber dem Verkehr Anregung, und die Nähe der Feiertage beschränkte die Geschäftsthätigkeit. Die Notirungen der Glasgower Eisenpreise zeigten nur geringe Schwankungen; doch behaupteten sich Laurahütte-Aktien und Stammprioritäten der Dortmunder Union unter dem Schutze des vorhandenen großen Hausseinteresses und auf Deckungen der Kontremine recht fest. Diskonto-Kommandit-Antheile zogen etwa ½ Prozent, fremde Renten ⅛—¼ Prozent an, gingen aber nur mäßig rege um. Ebenso lagen spekulative Eisenbahnwerthe, namentlich Galizier und Franzosen, Oberschlesische und Bergische fest, aber still. Die gegen baar gehandelten Aktien fanden wenig Beachtung, konnten aber meistens als behauptet bezeichnet werden. Anlagewerthe begegneten regelmäßiger Nachfrage bei kleinem Geschäft; ausländische Eisenbahn-Obligationen blieben fest. Russische Noten höher. — Der Verkehr schleppte sich auch in der zweiten Stunde schwerfällig dahin; die Haltung blieb aber fest. Per Ultimo notirte man: Franzosen 476—7,50,—6, Lombarden 143,50, Kredit-Aktien 467,50—9,50—468, Diskonto-Kommandit-Antheile 167,50—168,10. Der Schluß war wieder schwach.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 14. Mai 1880.

Preußische Fonds- und Geld-Course.

Consol. Anleihe	4½	105,90 bzG
do. neue 1876	4	99,80 bz
Staats-Anleihe	4	99,80 bz
Staats-Schuldsch.	3½	96,60 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	102,80 G
Berl. Stadt-Obl.	4½	103,70 bz
do. do.	3½	94,25 bz
Schldv. d. B. Kfm.	4½	102,00 B
Pfandbriefe:		
Berliner	5	103,70 bz
do.	4½	107,90 G
Landsch. Central	4	99,80 bzG
Kur- u. Neumärk.	3½	93,00 G
do. neue	3½	91,50 G
do.	4	100,00 G
do. neue	4½	103,50 bzG
N. Brandbg. Cred.	4	
Ostpreußische	3½	91,40 G
do.	4	99,50 bzB
do.	4½	101,10 bzG
Pommersche	3½	91,50 bzG
do.	4	99,75 bzG
do.	4½	102,20 bzB
Posensche, neue	4	99,50 G
Sächsische	4	100,00 B
Schlesische altl.	3½	
do. alte A. u. C.	4½	
do. neue A. u. C.	4	
Westpr. rittersch.	3½	92,00 G
do.	4	99,70 G
do.	4½	100,60 bzG
do. II. Serie	5	
do. neue	4	
do.	4½	103,20 bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	100,00 G
Pommersche	4	100,25 bz
Posensche	4	99,80 G
Preußische	4	99,80 G
Rhein- u. Westfäl.	4	100,00 G
Sächsische	4	100,20 B
Schlesische	4	100,25 G
Souvereignes		20,38 G
20-Franksstücke		16,19 G
do. 500 Gr.		
Dollars		4,23 G
Imperials		16,67 G
do. 500 Gr.		13,94 bz
Fremde Banknoten		
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		80,95 B
Oesterr. Banknot.		170,70 bz
do. Silbergulden		171,00 G
Russ. Noten 100 Rbl.		214,65 bz

Deutsche Fonds.

P.-A. v. 55 a 100 Th.	3½	142,50 bz
Hess. Prsch. a 40 Th.	—	284,00 B
Bad. Pr.-A. v. 67.	4	133,00 bz
do. 35 fl. Obligat.	—	174,80 bz
Bair. Präm.-Anl.	4	134,60 B
Braunschw. 20 thl.-L	—	97,40 bz
Brem. Anl. v. 1874	4	98,50 G
Cöln.-Md.-Pr.Anl.	3½	133,10 bzB
Dess. St. Pr.-Anl.	3½	126,30 bz
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	120,90 bz
do. II. Abth.	5	119,00 bzB
Hb. Pr.-A. v. 1866	3	188,25 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	186,10 B
Mecklenb. Eisenbsch.	3½	91,25 G
Meininger Loose	—	26,60 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	124,40 bz
Oldenburger Loose	3	153,60 bz
D.-G.-C.-B.-Pf 110	5	107,50 bzG
do. do.	5	107,50 bzG
Dtsch. Hypoth. unk.	5	100,90 G
do. do.	4½	101,10 bz
Mein. Hyp.-Pf.	4½	100,75 bzG
Nrdd. Grdcr.-H.-A.	5	100,40 bzG
do. Hyp.-Pfdbr.	5	100,40 bzG
Pomm. H.-B. I. 120	5	105,25 G
do. II. IV. 110	5	101,75 bzB
Pomm. III. rkz. 100	5	99,20 bzG
Pr. B.-C.-H.-Br. rz.	5	108,40 B
do. do. 100	5	102,75 G
do. do. 115	4½	105,50 bzG
Pr. C.-B.-Pfdbr. kd.	4½	100,50 B
do. unk. rückz. 110	5	112,00 B
do. (1872 u. 74)	4½	106,60 G
do. (1872 u. 73)	5	105,25 G
do. (1874)	5	
Pr. Hyp.-A.-B. 120	4½	103,00 G
do. do. 110	5	106,00 bzG
Schles. Bod.-Cred.	5	105,00 G
do. do.	4½	104,25 G
Stettiner Nat.Hyp.	5	101,20 bzG
do. do.	4½	100,00 bzG
Kruppsche Obligat.	5	108,00 B

Ausländische Fonds.

Amerik. rckz. 1881	6	100,50 bzG
do. do. 1885	6	
do. Bds. (fund.)	5	100,80 bzG
Norweger Anleihe	4½	
Newyork. Std.-Anl.	6	118,90 bzG
Oesterr. Goldrente	4	75,60 bzG
do. Pap.-Rente	4⅕	61,60 bz
do. Silber-Rente	4⅕	62,40 bz
do. 250 fl. 1854	4	113,60 G
do. Cr. 100 fl. 1858	—	334,00 bzB
do. Lott.-A. v. 1860	5	123,40 bz
do. do. v. 1864	—	317,25 bz
Ungar. Goldrente	6	90,00 bzB
do. St.-Eisb.Akt.	5	89,50 bzG
do. Loose	—	210,75 bz
do. Schatzsch. I.	6	
do. do. kleine	6	
do. do. II.	6	
Italienische Rente	5	84,40 bz
do. Tab.-Oblg.	6	
Rumänier	8	108,40 B
Finnische Loose	—	50,20 bz
Russ. Centr.-Bod.	5	
do Engl. A. 1822	5	86,20 bz
do. do. A. v. 1862	5	87,40 bz
Russ.-Engl. Anl.	3	
Russ. fund. A. 1870	5	88,60 bz
Russ. cons. A. 1871	5	88,50 bz
do. do. 1872	5	88,50 bz
do. do. 1873	5	
do. do. 1877	5	91,00 bz
do. Boden-Credit	5	80,50 bzB
do. Pr.-A. v. 1864	5	151,25 bz
do. do. v. 1866	5	148,20 bz
do. 5. A. Stiegl.	5	62,00 G
do. 6. do. do.	5	85,30 G
do. Pol. Sch.-Obl.	4	
do. do. kleine	4	
Poln. Pfdbr. III. E.	5	65,75 B
do. do.	4	
do. Liquidat.	4	56,75 bz
Türk. Anl. v. 1865	5	10,80 bz
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	28,50 bz

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	
do. 100 fl. 2 M.	
London 1 Lstr. 8 T.	
do. do. 3 M.	
Paris 100 Fr. 8 T.	
Blg. Bkpl. 100 F. 3 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien öst. Währ. 8 T.	170,65 bz
Wien. öst. Währ. 2 M.	169,95 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	213,65 bz
do. 100 R. 3 M.	212,40 bz
Warschau 100 R 8 T.	214,10 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt., Bankdiskonto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 3½, Frankfurt a. M. 4, Hamburg —, Leipzig —, London 3, Paris 2½, Petersburg 6, Wien 4 pCt.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	106,25 G
Bk. f. Rheinl. u. Westf	4	42,00 B
Bk. f. Sprit- u. Pr.-H.	4	46,25 bzG
Berl. Handels-Ges.	4	103,00 G
do. Kassen-Verein.	4	167,50 G
Breslauer Disk.-Bk.	4	90,25 bzG
Centralbk. f. B.	4	13,25 G
Centralbk. f. J. u. H.		
Coburger Credit-B.	4	87,00 bz
Cöln. Wechslerbank	4	96,80 bz
Danziger Privatb.	4	113,10 G
Darmstädter Bank	4	141,60 bz
do. Zettelbank	4	106,00 G
Dessauer Creditb.	4	80,50 B
do. Landesbank	4	119,00 bz
Deutsche Bank	4	137,30 bz
do. Genossensch.	4	110,00 G
do. Hyp.-Bank.	4	91,00 bz
do. Reichsbank.	4½	149,50 bzG
Disconto-Comm.	4	168,10 bz
Geraer Bank	4	85,00 bzB
do. Handelsb.	4	57,00 B
Gothaer Privatbk.	4	102,00 B
do. Grundkredb.	4	91,00 bzG
Hypothek (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsb.	4	101,00 bzB
Leipziger Creditb.	4	143,80 G
do. Discontob.	4	91,25 G
Magdeb. Privatb.	4	112,50 B
Mecklb. Bodencred.	fr.	64,00 G
do. Hypoth.-B.	4	76,50 G
Meining. Creditbk.	4	95,25 B
do. Hypothekenbk.	4	91,70 G
Niederlausitzer Bank	4	97,75 B
Norddeutsche Bank	4	155,25 G
Nordd. Grundkredit	4	50,50 bzG
Oesterr. Kredit	4	
Petersb. Intern. Bk.	4	95,60 bzG
Posen. Landwirthsch	4	67,50 bzG
Posener Prov.-Bank	4	112,75 G
Posener Spritaktien	4	46,50 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Bodenkredit	4	92,50 bzG
do. Centralbdn.	4	129,00 bzB
do. Hyp.-Spielh.	4	100,50 G
Produkt.-Handelsbk	4	76,50 B
Sächsische Bank	4	118,20 B
Schaaffhaus. Bankv.	4	88,25 bzG
Schles. Bankverein	4	104,25 bzG
Südd. Bodenkredit	4	130,30 G

Industrie-Aktien.

Brauerei Patzenhof.	4	134,75 bz
Dannenb. Kattun.	4	
Deutsche Baugef.	4	62,00 bzB
Dtsch. Eisenb.-Bau	4	5,20 bzG
Dtsch. Stahl- u. Eis.	4	
Donnersmarckhütte	4	56,00 bzG
Dortmunder Union	4	10,00 B
Egells Masch.-Akt.	4	31,25 bz
Erdmannsd. Spinn.	4	36,50 bzG
Floraf. Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Näh.	4	56,25 bzG
Gelsenkirch.-Bergw.	4	120,50 bzG
Georg-Marienhütte	4	97,25 bzG
Hibernia u. Shamr.	4	86,75 bzG
Immobilien (Berl.)	4	80,10 G
Kramsta, Leinen-F.	4	95,25 bzG
Lauchhammer	4	40,00 bzB
Laurahütte	4	113,20 bzG
Luise Tiefb.-Bergw.	4	58,50 bzG
Magdeburg. Bergw.	4	125,00 G
Marienhüt. Bergw.	4	70,50 B
Menden u. Schw.B.	4	87,50 bz
Oberschl. Eis.-Bed.	4	56,75 bzG
Ostend	4	
Phönix B.-A. Lit. A	4	75,10 bzG
Phönix B.-A. Lit. B.	4	42,75 G
Redenhütte conf.	4	172,50 bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	4	90,00 G
Rhein.-Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	23,00 bzG
Unter den Linden	4	8,00 bzB
Wöhlert Maschinen	4	52,00 bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	32,50 bzG
Altona-Kiel	4	147,50 G
Bergisch-Märkische	4	105,90 bzG
Berlin-Anhalt	4	116,00 bzB
Berlin-Dresden	4	19,00 bzG
Berlin-Görlitz	4	25,10 bz
Berlin-Hamburg	4	205,10 bzG
Brl.-Potsd.-Magd.	4	99,20 bzG
Berlin-Stettin	4½	115,25 bz G
Bresl.-Schw.-Frbg.	4	107,50 bz
Cöln-Minden	6	146,70 bzG
do. Lit. B.		
Halle-Sorau-Guben	4	24,00 bzG
Hann.-Altenbeken	4	
do. II. Serie		
Märkisch-Posener	4	30,10 bzG
Magd.-Halberstadt	4	146,70 bzG
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Münster-Hamm	4	99,80 G
Niederschl.-Märk.	4	99,80 G
Nordhausen-Erfurt	4	25,80 G
Oberschl. Lit. A u. C.	3½	183,75 bz
do. Lit. B.	3½	152,00 bz
do. Lit. C.	5	
Ostpreuß. Südbahn	4	56,40 bz
Rechte Oderuferb.	4	139,00 bz
Rheinische	4	158,70 bzG
do. Lit. B. v. St. gar.	4	99,25 bz
Rhein-Nahebahn	4	16,75 bzB
Stargard-Posen	4½	102,90 bz
Thüringische	4	158,30 bz
do. Lit. B. v. St. gar.	4	99,00 G
do. Lit. C. v. St. gar.	4½	105,00 bz
Weimar-Geraer	4½	52,40 bz
Albrechtsbahn	5	25,50 bz
Amsterd.-Rotterd.	4	122,40 bz
Aussig-Teplitz	4	
Böhm. Westbahn	5	94,70 bz
Brest-Grajewo	5	
Brest-Kiew	4	
Dux-Bodenbach	4	65,50 bzG
Elisabeth-Westbahn	5	79,50 bzG
Kais. Franz Joseph	5	71,75 bz
Gal. (Karl Ludwig.)	5	113,00 bzG
Gotthard-Bahn	6	54,25 bz
Kaschau-Oderberg	5	53,40 bz
Ludwigsb.-Bexbach	4	199,70 G
Lüttich-Limburg	4	15,00 B
Mainz-Ludwigsh.	4	97,70 bz
Oberhess. v. St. gar.	—	
Oestr.-frz. Staatsb.	5	
do. Nordw.-B.	5	270,90 bz
do. Litt. B.	5	268,25 bz
Reichenb.-Pardubitz	4½	53,50 bz
Kronpr. Rud.-Bahn	5	67,50 bz
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	4	52,50 bz
Russ. Staatsbahn	5	144,00 bz
Schweizer Unionb.	4	23,90 bzB
Schweizer Westbahn	4	21,50 bzB
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	79,25 G
Vorarlberger	5	
Warschau-Wien	4	256,00 bzG

Eisenbahn-Stammprioritäten.

Altenburg-Zeitz	5	
Berlin-Dresden	5	47,80 bzG
Berlin-Görlitzer	5	81,00 bzG
Breslau-Warschau	4	
Halle-Sorau-Gub.	5	89,00 bzG
Hannover-Altenbek.	5	
do. II. Serie	5	
Leipz.-Gaschw.-Ms.	5	
Märkisch-Posen	5	103,00 B
Magd.-Halberst. B.	3½	89,90 bz
do. do. C.	5	121,40 bz
Marienb.-Mlawka	5	90,00 G
Nordhausen-Erfurt	5	93,50 G
Oberlausitzer	5	41,75 bzG
Ostpreuß. Südbahn	5	99,75 bz
Posen-Creuzburg	5	71,80 bzG
Rechte Oderuf. Bahn	5	138,70 bz
Rumänische	8	117,10 G
Saalbahn	3	
Saal-Unstrutbahn	5	
Tilsit-Insterburg	5	81,30 G
Weimar-Geraer	5	36,25 bzG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	100,75 B
do. do. II.	5	102,50 B
do. do. III.	5	101,50 G
Berg.-Märkische I.	4½	102,80 G
do. II.	4½	102,80 G
do. III. v. St. g.	3½	91,35 G
do. do. Litt. B.	3½	91,35 G
do. do. Litt. C.	3½	88,40 bzG
do. IV.	4½	102,80 G
do. V.	4½	102,80 G
do VI.	4½	103,50 G
do. VII.	4½	102,90 G
Aachen-Düsseldf. I.	4	99,25 G
do. do. II.	4	99,25 G
do. do. III.	4½	
do. Düss.-Elb.-Pr.	4	
do. do. II.	4½	
do. Dortm.-Soest	4	99,25 B
do. do. II.	4½	
do. Nordb. Fr. W.	5	102,80 G
do. Ruhr-Cr.-K.	4½	
do. do. II.	4	
do. do. III.	4½	
Berlin-Anhalt	4	
do.	4½	102,60 G
do. Litt. B.	4½	102,60 G
Berlin-Görlitz	5	102,75 bz
do. do. Litt. B.	4½	101,50 bzG
Berlin-Hamburg	4	99,80 B
do. do. II.	4	99,80 B
do. do. III.	5	102,30 G
Brl.-Ptsd.-M. A. B.	4	99,50 G
do. do. C.	4	99,50 G
do. do. D.	4½	102,25 G
do. do. E.	4½	101,75 bz
Berlin-Stettin I.	4½	
do. do. II.	4	99,50 B
do. do. III.	4	99,50 B
do. IV. v. St. g.	4½	99,50 B
do. VI. do.	4	
do. VII.	4½	
Bresl.-Schw.-Freib.	4½	102,90 B
do. do. Litt. G.	4½	102,90 B
do. do. Litt. H.	4½	102,90 B
do. do. Litt. I.	4½	102,90 B
do. do. 1876	5	106,20 G
Cöln-Minden IV.	4	99,40 bzB
do. do. V.	4	99,40 bzB
do. do. VI.	4½	101,70 bzG
Halle-Sorau-Guben	4½	103,90 G
do. do. C.	4½	103,90 G
Hannov.-Altenbk. I.	4½	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Märkisch-Posener	4½	102,20 B
Magd.-Halberstadt	4½	101,50 bzG
do. do. de 1865	4½	101,50 bzG
do. do. de 1873	4½	101,50 bzG
do. Leipz. A.	4½	102,70 bz
do. do. B.	4	99,30 G
do. Wittenberge	4½	
do. do.	3	85,00 B
Niederschl.-Märk. I.	4	99,75 B
do. II. a 62½ thlr.	4	91,10 G
do. Obl. I. u. II.	4	99,50 G
do. do. III conv.	4	99,10 G
Oberschlesische A.	4	
Oberschlesische B.	3½	
do. C.	4	
do. D.	4	
do. E.	3½	91,75 G
do. F.	4½	
do. G.	4½	
do. H.	4½	103,90 bzB
do. v. 1869	4½	
do. v. 1873	4	99,20 G
Oberschles. v. 1874	4½	
Brieg-Neisse	4½	
do. Cos.-Oderb.	4	
do. do.	5	
do. Nied.-Zwgb.	3½	
do. Starg.-Pos.	4	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Ostpreuß. Südbahn	4½	102,10 G
do. Litt. B.	4½	
do. Litt. C.	4½	
Rechte-Oder-Ufer	4½	103,50 B
Rheinische	4	99,50 G
do. v. St. gar.	3½	
do. v. 1858, 60	4½	102,10 bzG
do. v. 1862, 64	4½	102,10 bzG
do. v. 1865	4½	102,10 bzG
do. 1869, 71, 73	4½	100,50 G
do. v. 1874,	5	100,50 G
Rh.-Nahe v. St. g.	4½	103,90 bzG
do. II. do.	4½	103,90 bzG
Schlesw.-Holstein	4½	102,25 bzG
Thüringer I.	4	100,00 B
do. II.	4½	
do. III.	4	100,00 B
do. IV.	4½	102,75 G
do. VI.	4½	102,75 G

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	86,30 bzG
Gal. Karl-Ludwig I.	5	91,20 bzB
do. do. II.	5	89,50 bz
do. do. III.	5	88,60 G
do. do. IV.	5	88,40 bz
Lemberg-Czernow. I.	5	78,00 G
do. II.	5	82,60 bzG
do. III.	5	77,00 bzB
do. IV.	5	76,10 bzG
Mähr.-Schl. C.-B.	fr.	28,10 G
Mainz-Ludwigsb.	5½	
do. do.	3	
Oesterr.-Frz.-Stsb.	3	379,60 bzG
do. Ergänzsb.	3	359,60 bz
Oesterr.-Frz.-Stsb.	5	104,40 G
do. II. Em.	5	104,40 G
Oesterr. Nordwest.	5	86,75 bzG
Oest. Nrdwstb. Lit. B	5	84,30 bzG
do. Geld-Priorit.	5	75,70 bzB
Kaschau-Oderb. gar.	5	81,40 bzG
Kronpr. Rud.-Bahn	5	81,10 bzG
do. do. 1869	5	80,90 bz
do. do. 1872	5	92,10 bz
Rab-Graz Pr.-A.	4	80,30 bz
Reichenb.-Pardubitz	5	271,25 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	270,25 bzG
do. do. neue	3	
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	
do. do. 1878	6	92,30 bzG
do. do. Oblig.	5	87,40 bz
Brest-Grajewo	5	94,00 bzG
Charkow-Asow g.	5	
do. in Lstr. a 20 40	5	91,50 G
Chark.-Krementsch.	5	93,90 bzG
Jelez-Orel, gar.	5	96,50 bz
Koslow-Woron. gar	5	83,10 bz
Koslow-Woron, Ob.	5	94,00 B
Kursk-Chark. gar.	5	84,00 bzG
K.-Chark-As. (Obl.)	5	99,20 bzG
Kursk-Kiew, gar.	5	812,5 bz
Losowo-Sewast.	5	103,60 bzG
Mosko-Rjäsan	5	95,75 bz
Mosk.-Smolensk	5	94,00 B
Schuja-Ivanow.	5	97,10 bz
Warschau-Teresp.	5	97,10 G
do. kleine	5	103,60 G
Warschau-Wien II.	5	101,30 G
do. III.	5	100,30 B
do. IV.	5	77,40 B
Zarskoe-Selo	5	

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. [E. Röstel] in Posen.